Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 89. Montag, 5. Februar. 1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 5. Februar. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3.			Not. v. 3.
Weizen ermattend					
April-Mai	183 50	183 50	loco	50 80	51 —
Juni-Juli	187 75	187 50	Februar-März	51 20	51 —
Roggen matt			April-Mai	52 50	52 75
Februar	135 50	135 50	Juli-August	54 50	54 75
April-Mai	138 —	138 —	August-September	54 80	54 90
Mai-Juni	138 75	139 —	per		
Rüböl ermattend			**Hafer**		
April-Mai	81 —	80 —	April-Mai	122 50	122 50
September-Oktober	64 —	64 —	Kündig. für Roggen	550	700
Spiritus ermattend			Kündig. Spiritus	—,—,	100000

Pos. Erzb. E. St.-Pr.	93 90	93 90	Russ.-zw. Orient. Anl.	56 40	56 50
Oels-Gn. " " "	69 50	70 10	". Bod.-Kr. Pfdb.	82 —	82 25
Halle Sorauer " "	97 75	98 50	". Präm-Anl 1866	134 60	134 90
Mainz-Ldwgsh. E.A.	99 30	98 75	Pos. Provinz.-B.-A.	119 75	119 75
Oberschlesische " "	247 40	248 25	Ldwirthschaftl. B.-A.	— —	— —
Kronpr. Rudolf " "	70 25	70 30	Posener Spritfabrik	73 —	71 —
Oestr. Silberrente	66 60	66 75	Reichsbank	147 50	147 40
Ungar 5% Papierr.	73 10	73 25	Deutsche Bank Act.	144 80	145 25
do. 4% Goldrente	74 40	74 75	Diskonto Kommandit	194 50	194 25
Russ.-Engl. Anl. 1877	90 30	90 75	Königs-Laurahütte	130 25	130 —
" " 1880	70 75	70 80	Dortmund. St.-Pr.	98 25	98 25

Nachbörse: Franzosen 570 50 **Kredit** 516 — Lombarden 237 —

Galizier. E.-A.	128 90	130 —	Rusische Banknoten	200 90	201 10
Pr. konsol. 4% Anl.	101 60	101 80	Russ. Engl. Anl. 1871	84 80	85 25
Posener Pfandbriefe	100 70	100 70	Poln. 5% Pfandbr.	62 50	62 40
Posener Rentenbriefe	100 70	100 70	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 20	54 25
Oester. Banknoten	170 90	170 90	Oester. Kredit-Akt.	516 —	522 50
Oester. Goldrente	82 25	82 25	Staatsbahn	570 50	575 50
1860er Loose	120 25	120 50	Lombarden	237 —	239 50
Italiener	87 75	87 90	**Fondst.** Schluß matt		
Rum. 6% Anl. 1880	102 80	102 90	realisirungen		

Stettin, den 5. Februar. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 3.			Not. v. 3.
Weizen höher			September-Oktober	65 —	65 —
April-Mai	187 50	186 —	**Spiritus** fest		
Mai-Juni	189 —	187 —	loco	50 20	50 —
Juni-Juli	190 50	189 —	Febuar	50 20	50 —
Roggen fest			April-Mai	52 —	51 80
April-Mai	135 —	134 50	Juni-Juli	53 50	53 —
Mai-Juni	137 —	136 50	**Petroleum**		
Juni-Juli	139 —	138 50	loco	875 —	880 —
Rüböl höher			**Rübsen**		
per			April-Mai	— —	— —
April-Mai	80 50	78 —			

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion.
Posen, den 5. Februar.

Gegenstand.			schw. W. M.	schw. W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	—	—	16	—	14	—	14	38
	niedrigster		—	—	15	50	12	—		
Roggen	höchster	100	13	30	12	70	12	—	12	38
	niedrigster		13	—	12	30	11	—		
Gerste	höchster	Kilo-	—	—	13	—	12	—	11	88
	niedrigster		—	—	12	50	10	—		
Hafer	höchster	gramm	13	20	12	—	11	20	11	76
	niedrigster		12	50	11	65	10	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	3	—	3	75	Rindfl. v. d. Keule	pro 1 Kilo	1	40	1	20	1	30
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch		1	20	1	—	1	10
Heu		6	—	4	50	5	25	Schweinefl.		1	40	1	20	1	30
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	—	90	1	05
Linsen		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	40	1	20	1	30
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	2	—	2	20
Kartoffeln		5	—	4	50	4	75	Eier pr. Schock		2	40	—	—	2	40

Börse zu Posen.

Posen, 5. Februar. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus (mit Faß.) Gekünd. 10 000 Liter. Kündigungspreis 49, per Februar 49, per März 49,50, per April-Mai 50,40, per Juni 51,30, per Juli 51,90, per August 52,30, Loco ohne Faß 49.40.

Posen, 5. Februar. [Börsenbericht.]
Spiritus matt. Gekündigt —, Liter. Kündigungspreis —,—, per Februur 49,10 bez., per März 49,50 bez. Br., per April-Mai 50,40 bez. Br, per Juni 51,20 bez. Gd., per Juli 51,80 bez. Br, per August 52,30 bez Br. Loco ohne Faß —.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 5. Februar.
Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.		ord. W.
Weizen . . .	17 M. 60 Pf.	14 M. 70 Pf.	13 M. 80 Pf.	11 M. 80 Pf.
Roggen . . .	12 " 70 "	12 " 20 "	11 " 70 "	10 " 80 "
Gerste . . .	14 " — "	12 " — "	11 " 30 "	9 " 80 "
Hafer . . .	12 " 50 "	11 " 50 "	10 " 40 "	9 " 80 "
Kartoffel . .	4 " 40 "	4 " — "	3 " 20 "	— " — "

Die Markt-Kommission.

Produkten-Börse.

Bromberg, 3. Februar. [Bericht der Handelskammer.]
Weizen unverändert, hochbunt und glasig feinster 176 — 180, hellbunt 145—175 Mark, abfallende Qualität 120—135 M. — Roggen ruhig, loko inländischer feiner 121 — 123 Mark, mittlere Qualität 118 — 120 Mark., geringe Qualität 112 — 116 Mark. — Gerste nominell, feine Brauwaare 125 — 135 Mark., große und kleine Müllergerste 105 — 115 Mark, Futtergerste 95 — 100 Mark. — Hafer loco 105—125 M. — Erbsen, Kochwaare 140—160 M. Futterwaare 115 — 125 M. — Mais, Rübsen und Raps ohne Handel — Spiritus pro 100 Liter à 100 Prozent 47,75 bis 48,25 Mark. — Rubelkurs 199,50 Mark.

Marktpreise **in Breslau** am 3. Februar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster. M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro	19 80	18 70	17 40	16 20	14 60	12 60
dto. gelber		18 20	16 30	15 —	13 80	12 50	11 60
Roggen	100	13 20	12 90	12 70	12 30	11 60	11 20
Gerste		15 20	14 40	13 40	12 10	11 60	11 —
Hafer	Kilog.	13 30	12 80	12 10	11 60	10 60	9 80
Erbsen		18 —	17 —	16 50	15 50	15 —	14 50

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingef. Kommission.		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro	30	40	29	20	27	30
Rübsen, Winterfrucht		29	20	28	50	26	50
dto. Sommerfrucht	100	27	80	25	80	22	80
Dotter		24	10	22	10	19	10
Schlaglein	Kilog	21	60	20	10	18	10
Hanfsaat		20	60	18	60	17	60

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 2,50—3,00—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 5—6—7—7,50 M., pro 2 Liter 0,10—0,12—0,14—0,15 M., — Heu, per 50 Klgr. 2,90 3,10 M. Stroh, per Schock à 600 Klgr 20,00—21,00 Mark.

Breslau, 3. Februar, 9½ Uhr Vormitt. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen etwas fester.

Weizen bei mäßigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogramm schles. weißer 13,00—16,30—19,80 M., gelber 12,00—15,40—18,20 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen feine Qualitäten gut verkäuflich, bezahlt wurde per 100 Kilogr. netto 12,00—12,70—13,20 Mark, feinster über Notiz. — Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 11,80 bis 12,80 Mark, weiße 14,00—15,20 Mark. — Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 10,00—11,40—12,00 bis 13,40 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais in sehr ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 12,00—13,00—14,00 M. — Erbsen in matter Stimmung, per 100 Kilo 14,50—15,50—17,70, Viktoria- 16,00 bis 18,00—20,00 M. — Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 17,50 bis 18,50—19,00 Mark. — Lupinen in ruhiger Haltung, gelbe per 100 Kilogramm 9,60—10,00—10,60 Mark, blaue 9,20—9,40 bis 10,10 Mark. — Wicken schwache Kauflust, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—14,50 Mark. — Oelsaaten in sehr fester Haltung. Schlaglein in ruhiger Haltung. — Schlagleinsaat per 100 Kilogramm 18,00—20,00—22,50 Mark. — Winterraps per 100 Kilogramm 29,50—30,25—30,75 Mark. — Winterrübsen 29,00 bis 29,75—30,25 Mark. — Sommerrübsen 27,00—28,00—28,75 M. — Leindotter 19,50—22,00—24,00 M. — Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 7,00—7,30 Mark, fremde 6,50—7,00 Mark. — Leinkuchen schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7,90—8,30 M., fremder 7,50—7,90 Mk. — Kleesamen schwach angeboten, rother

ruhig, per 50 Kilogramm 54—67—75—82 Mark, weißer matter, per 50 Kilogr. 54—67—75—82 Mark, hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen matter, per 50 Kilogramm 65—75—85 Mark. — Schwedischer Kleesamen 55—65—85—95 Mark. — Thymothee preishaltend, per 50 Kilogramm 29—32—35 M.

Locales und Provinzielles.

Posen, 5. Februar.

r. **Das Zertrümmern von Spiegel- und Fensterscheiben** scheint jetzt bei Denen, welche verhaftet werden wollen, um ein Unterkommen zu finden, üblich zu werden. Erst neulich wurde, wie schon mitgetheilt, zu diesem Behufe auf dem Wilhelmsplatze eine Spiegelscheibe im Werthe von 800 Mark zertrümmert, und am Freitg Abend wurde im Polizei-Dienstgebäude von einem ehemaligen Handlungsgehilfen dasselbe Manöver, und zwar mit „günstigem" Erfolge angemeldet. Er meldete sich als „Obdachloser" auf der Polizei-Wache, und als ihm nun bedeutet wurde, er möge sich nach dem Hause für Obdachlose begeben, so zertrümmerte er absichtlich eine Scheibe in der Thür des Gebäudes, so daß nunmehr seine Verhaftung erfolgte, — und weiter hatte es keinen Zweck!

r. **Diebstähle.** Verhaftet wurde ein Maurer aus Jerzyce, weil er am Freitag Abend versucht hat, die Zinkbedachung von der vor dem Eichwaldthore stehenden Selterwasserbude abzureißen und zu entwenden. Verhaftet wurde ein Tapezier und eine Arbeiterfrau, welche einem Hausbesitzer in der Schießstraße aus unverschlossenem Raume ein silbernes Armband, einen Düffelmantel ꝛc. entwendet haben. — Ein Bäckergeselle hat aus der gemeinschaftlichen Schlafstube der Gesellen und Lehrburschen eines Bäckermeisters auf der St. Adalbertstraße, bei dem er in Arbeit gestanden hatte, aber entlassen worden war, zwei Taschenuhren mit Ketten entwendet. Der Geselle ist verhaftet, und die Uhren sind ihm abgenommen und den Bestohlenen zurückgegeben worden. — In das Krankenzimmer eines Arztes auf der St. Martinsstraße hatte sich am Freitag Nachmittag eine Arbeiterfrau eingeschlichen, jedenfalls um dort zu stehlen; als sie jedoch sah, daß sie jedoch beobachtet wurde, stellte sie sich, als wäre sie geisteskrank; als sie sich nicht entfernte, wurde sie schließlich verhaftet.

Wetterbericht vom 4. Februar, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmore	755	SSW 5	Regen	7
Aberdeen	756	WNW 1	wolkig	4
Christiansund	755	still	halb bedeckt	—1
Kopenhagen	759	W 2	Nebel	3
Stockholm	753	NNW 2	Regen	1
Haparanda	761	NO 4	bedeckt	—11
Petersburg	756	SSW 1	bedeckt	1
Moskau	765	S 1	Schnee	—7
Cork, Queenst.	758	SSW 5	bedeckt	9
Brest	764	W 3	heiter	8
Helder	—			
Sylt	759	SW 2	bedeckt	3
Hamburg	762	SW 2	halb bedeckt [1])	3
Swinemünde	762	SSW 1	wolkig [2])	2
Neufahrwasser	762	S 3	wolkig [3])	1
Memel	759	SW 5	halb bedeckt [4])	2
Paris	767	SW 2	heiter	1
Münster	762	SW 4	heiter	4
Karlsruhe	767	SW 2	bedeckt [5])	4
Wiesbaden	765	SW 1	bedeckt [6])	4
München	766	W 4	Nebel	1
Chemnitz	766	WSW 1	Regen	3
Berlin	762	SW 1	wolkig	3
Wien	766	still	Regen	1
Breslau	764	still	bedeckt	2
Ile d'Aix	768	SSO 2	wolkenlos	5
Nizza	—			
Triest	769	SSO 1	Regen	10

1) Nachts Reif. 2) Dunst. 3) Nachts ruhig. 4) See grob, 5) Nachts Regen. 6) Nebel über dem Tannus.]

Skala für die Windstärke:

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Anmerkung: Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1. Nordeuropa, 2. Küstenzone von Irland bis Ostpreußen, 3. Mittel-Europa südlich dieser Zone, 4. Südeuropa. — Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Uebersicht der Witterung.

Die Depression, welche gestern über der nördlichen Nordsee lag, ist in ein Gebiet niedrigen Luftdruckes übergegangen, welches sich von Nord-Britannien ostwärts über Süd-Skandinavien erstreckt. An der westdeutschen Küste sind die Winde schwächer geworden und es herrscht jetzt über Zentral-Europa meist schwache südwestliche Luftbewegung bei im Süden trübem, Westen stellenweise heiterem Wetter und fast allenthalben sinkender Temperatur. Im nordwestlichen, mittleren und südlichen Deutschland kamen vereinzelte Niederschläge vor. Altkirch meldet 14 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Verantwortlicher Redakteur E. Fontane in Posen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 31. Februar. [Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Januar.]

Aktiva.

1)	Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk.	616,508,000	Zun.	7,060,000
2)	Bestand an Reichskassensch.	„	23,991,000	Zun.	611,000
3)	do. an Noten and. Banken	„	22,614,000	Zun.	4,836,000
4)	do. an Wechseln	„	353,790,000	Abn.	8,805,000
5)	do. an Lombardforderungen	„	47,083,000	Zun.	624,000
6)	do. an Effekten	„	14,527,000	Zun.	462,000
7)	do. an sonstigen Aktiven	„	24,419,000	Abn.	82,000

Passiva.

8)	das Grundkapital	Mk.	120,000,000		unverändert.
9)	der Reservefonds	„	17,724,000		unverändert.
10)	der Betr. d. umlauf. Noten	„	733,110,000	Abn.	3,954,000
11)	die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	218,875,000	Zun.	8,426,000
12)	die sonstigen Passiven	„	596,000	Abn.	86,000.

Bei der Reichsbank dauert der Rückfluß von Geld noch immer fort, so daß die Anlagen sich aufs Neue vermindert haben. Obschon der vorstehende Wochenausweis auch diejenigen Veränderungen umfaßt, welche in Folge der Ultimoregulirung eingetreten sind, hat der Bestand an Wechseln doch um 8,805,000 M. abgenommen, während der Bestand an Lombardforderungen sich um den geringen Betrag von 624,000 M. vermehrt hat. Auch diesmal können wir zur Erklärung dieser Thatsache nur auf den großen Unterschied verweisen, welcher zwischen dem offiziellen Bankdiskont und dem Privatdiskont von 2¾ pCt. besteht. Zu letzterem Satz ist Geld in übergroßen Summen am Markt und es ist ersichtlich, daß unter diesen Umständen der Bank nur geringe Summen von Wechseln zur Diskontirung zugehen. Der Baarvorrath der Bank ist im Ganzen um 12,507,000 gestiegen, der Metallvorrath allein hat sich um 7,060,000 M. vermehrt und ist auf 616,508,000 M. gestiegen, weit über den höchsten Stand des Vorjahres hinaus, der 591,482,000 M. betrug (15. Juni). Der Notenumlauf ist um 3,954,000 M. zurückgegangen und die Notenreserve, die in der Vorwoche ca. 187½ Millionen betrug, hat sich auf 203,878,000 M. erhöht.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 5. Februar. Ernst Dohm ist heute Vormittag gestorben.

Agram, 5. Februar. Gestern Abends 8¾ Uhr hat ein heftiges viersekundiges Erdbeben in der Richtung von Nordost gegen Südwest stattgefunden.

Paris, 5. Februar. In der Stichwahl im hiesigen fünften Arrondissement wurde Baerneville (Intransigent) mit 3424 Stimmen gewählt. Engelhard (radikal) erhielt 2673, Gauthier (Anarchist) 460, der Arbeiterkandidat Allemand 29 Stimmen. Bei der Senatorenwahl in Cahors wurde der Republikaner Verrinac mit 226 Stimmen gewählt. Der Bonapartist Papesduport erhielt 114 Stimmen.

London, 5. Februar. Der Zusammentritt der Donaukonferenz ist in Folge eines leichten Unwohlseins des Grafen Münster auf den 12. Februar verschoben. Lord Granville und der Unterstaatssekretär Fitzmaurice werden England auf derselben vertreten.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. Februar.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Gräfin Poninska aus Wreschen, Hepner aus Jankowo, Rollin mit Frau aus Elsenau, Wiczynski aus Gnuszyn, Baarth aus Modrze, Frau Wendorff mit Tochter aus Zdiechowo, von Neumann mit Frau aus Sagan, Prinsa mit Frau aus Breslau, Wiede aus Miatry, Hauptmann Pfeffer und Frau aus Posen, Hauptmann a. D. v. Poncet aus Neutomischel, Lieutenant Brockmann aus Posen, Gutsdirektor Gondecke aus Szelejewo, Lieutenant d. R. Glahn aus Sophienhof, kgl. Dom.-Pächter Elsner aus Zellichen, Fabrikant Parker aus Olmütz, die Kaufleute Hasemann aus Birmingham, Blumenthal, Kronheim, Ehrmann, Dambitsch, Jaffe und Glaser aus Berlin, Schirmer aus Kassel, Fränkel aus Utrecht, Fuß, v. Albedyll, Neumann und Steinert aus Breslau, Lieut. Weyergang aus Danzig, Cohn aus Neustadt, Müller aus Plauen, van Belle aus Lüttich.

J. Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufl. Lublin aus Lissa, Wreschner aus Obornik, Löser, Alterthum, Schlesinger und Neblin aus Berlin, Fleischer aus Crossen, Cerahn aus Walchow, Hausbalk und Heinrich aus Protzen, Peschel aus Breslau, Ehrlich aus Leipzig, Wiese aus Zuhlce, Brest aus Rheinberg, Dittmann aus Welsleben, Mickow aus Putlitz, Fabrikant Gebr. Krispel aus Schwiebus, Gutsbesitzer Szanowski aus Blandau, Dolmetscher Olszewski aus Adelnau.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 4. Februar Morgens 2,20 Meter.
„ „ 5. „ Morgens 2,26 „
„ „ 5. „ Mittags 2,26 „

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. (Emil Röstel) in Posen.